

Newsletter Ausgabe 175

für Eggetsberger.NET, Eterna Management S.L., IPN & iLM

Herzlich willkommen bei der Newsletter Ausgabe Nr. 175: Jänner 2010!

Neues Gratis- Kurzbuch: PSYCHONETIK

Mehrmals (ca. 1 – 3 Mal) monatlich bekommen Sie von uns kostenlos per E-Mail top-aktuelle Meldungen aus den Bereichen Medizin, länger leben, Biofeedback,

Biomesstechnik, Verhaltensforschung, Physik und Psychologie. Darüber hinaus werden Sie über unsere neuesten Forschungsergebnisse, Produkte und die aktuellen Seminartermine informiert.

Seit Newsletter Ausgabe 173 (Jänner 2010) wird der Newsletter des International-PcE-Networks (IPN) von unserer Forschungsplattform Eggetsberger.NET versendet.

Unsere Newsletter finden Sie auch im Internet gratis im Newsletter Archiv

» [Zum Newsletter Archiv](#)

Aktuelle Themen:

1. Wenn die Ohren für uns sehen
 2. Neues Gratis- Kurzbuch: PSYCHONETIK
 3. Sehen lindert Schmerzen
 4. Warum Kratzen der Haut angenehm ist
-

1. Wenn die Ohren für uns sehen

Der blinde Daniel Kish fährt Fahrrad in den Bergen.

Durch wiederholtes Schnalzen mit der Zunge erzeugt der 42-jährige Daniel Kish Klicklaute. Was man bislang nur von Fledermäusen und Delfinen gekannt hat, bringt der, in Kalifornien lebende, Mann ähnlich erfolgreich zustande. Etwa viermal pro Sekunde lässt er die Klicklaute ertönen und produziert so einen Effekt, den man Echo- Ortung nennt. Das schwache Echo der Geräusche meldet Kish ein erstaunlich genaues Bild seiner Umgebung zurück.

Auch in geschlossenen Räumen funktioniert die Methode gut. Daniel Kish schafft es auf Anhieb mit seiner Methode Größe und Form eines Raumes zu bestimmen. Auch Gegenstände wie Stühle oder Tische erkennt er mühelos mit Hilfe seiner Echo- Ortung. Als wäre das nicht schon erstaunlich genug, lässt ihn seine Methode auch die Dichte von Gegenständen wahrnehmen. So hört sich ein Baum anders an als beispielsweise eine Laterne.

Kommunikationswissenschaftler Juan Antonio Martínez jetzt herausgefunden: Auch sehende Menschen können lernen, sich durch Echo- Ortung zu orientieren. Zehn Probanden ließen sich hierzu die Augen verbinden und lernten mit Hilfe der Klicklaute die Begrenzungen eines Gegenstandes wahrzunehmen. Bereits nach einigen Wochen sind die Versuchspersonen schließlich in der Lage, den Abstand zwischen zwei Objekten mittels Echo- Ortung zu bestimmen.

Die Leistungen des Daniel Kish sind jedoch weltweit unerreicht. Er schafft es unbekannte Orte und Objekte erstaunlich genau zu beschreiben.

Sein Augenlicht verlor Daniel bereits im Alter von einem Jahr durch ein Krebsleiden. Wie es ist, zu sehen, weiß er nicht mehr. Doch dank der Echo- Ortung ist es ihm gelungen, seine Blindheit zu überwinden - allein mit Zungenschmalzen und seinem Gehör. Mittlerweile gibt Daniel Kish sein Wissen in Workshops rund um den Erdball weiter. Er hilft damit Tausenden Blinden, ein unabhängigeres Leben zu führen.

Quelle: <http://www.worldaccessfortheblind.org/>

2. Neues Gratis- Kurzbuch: PSYCHONETIK

Die Macht der Gedanken

Seit 13.Jänner 2010 können Sie auf Eggetsberger.NET und dem Bio-Vit Shop kostenlos das aktuelle Kurzbuch "Psychonetik" von Gerhard H. Eggetsberger und Markus Eggetsberger herunterladen.

Kurzbeschreibung:

Das menschliche Unbewusste hat eine sehr hohe Bedeutung für Gesundheit, Zufriedenheit, Partnerschaft, soziale Beziehungen und den beruflichen wie auch finanziellen Erfolg. Es birgt Eigenschaften in sich, welche Ihr Leben tagtäglich mitbestimmen und die Sie zu Ihrem eigenen Schutz und Nutzen kennen lernen sollten. Dieses Buch basiert auf fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen, mehr als 30 Jahren Forschung und praktischen Anwendungen. Sie können dieses Werk stellenweise mit einem Seminar vergleichen! Unser Ziel ist es, Ihnen sowohl Wissen über die Theorie zu vermitteln, als auch ein Medium anzubieten, mit dessen Hilfe Sie in Eigenregie Übungen und Techniken erlernen können, die Sie im Berufs- wie auch Privatleben weiterbringen werden.

Den kostenlosen Download finden Sie hier:

[Kurzbuch PSYCHONETIK - Eggetsberger.NET](#)

[Kurzbuch PSYCHONETIK - Bio-Vit Shop](#)

3. Sehen lindert Schmerzen

Schmerz ist eine leicht beeinflussbare Wahrnehmung.

Ein Experiment englischer und italienischer Neurowissenschaftler belegt diese Aussage nun.

Blickten die Versuchsteilnehmer auf ihre Hand, während diese einem Hitzereiz ausgesetzt war, empfanden sie den Reiz als weniger unangenehm und schmerzhaft.

Der Effekt spiegelte sich nicht nur in den Aussagen der Versuchspersonen wider, sondern war auch messbar in ihren Gehirnströmen zu erkennen, berichten die Forscher um Matthew Longo vom University College London im "Journal of Neuroscience". Damit nicht genug, stellte er sich auch dann ein, wenn die Teilnehmer lediglich glaubten, die betroffene Hand zu sehen (Visualisieren).

Longo und Kollegen registrierten mit Kopfelektroden die Gehirnströme von 30 Freiwilligen, auf deren Hand sie einen – für das menschliche Auge unsichtbaren – infraroten Laserstrahl richteten. Dabei blickten die Teilnehmer auf die anvisierte Hand, auf das Spiegelbild ihrer anderen Hand oder aber auf die Hand des Experimentators. In den ersten beiden Fällen fielen Ausschläge im Gehirnstrommuster, die mit der Wahrnehmung von Schmerz in Verbindung stehen, deutlich schwächer aus.

Ein ähnlicher Spiegeltrick hatte sich in früheren Studien bereits als nützlich erwiesen, um Schmerzen in einer amputierten bzw. nach einer Verletzung längst wieder verheilten Gliedmaße zu mildern. Angesichts der neuen Resultate könnte er vielleicht auch Schmerzpatienten mit einem normalen "Körperbild" helfen, hoffen die Forscher.

Quelle: Matthew R. Longo und Patrick Haggard, Institute of Cognitive Neuroscience, University College London; Viviana Betti und Salvatore M. Aglioti, Dipartimento di Psicologia, Università degli Studi di Roma "La Sapienza", und IRCCS Fondazione Santa Lucia, Rom

Veröffentlichung Journal of Neuroscience, Vol. 29(39), pp 12125-30, DOI 10.1523/JNEUROSCI.3072-09.2009

4. Warum Kratzen der Haut angenehm ist

Ob Mückenstich oder Schuppenflechte – manchmal tut Kratzen dermaßen gut, dass man kaum damit aufhören kann.

Warum das so ist, glauben amerikanische Forscher herausgefunden zu haben. Ihre Untersuchungen zeigen, dass das Kratzen beinahe betäubend auf Gehirnregionen wirkt, die mit der Verarbeitung unangenehmer Gefühle zu tun haben.

"Daher ist es denkbar, dass das Kratzen die emotionale Komponente des Juckreizes unterdrückt und auf diese Weise Linderung verschafft", erklärt Gil Yosipovitch von der Wake Forest University. Die verstärkte Aktivierung anderer Regionen könne dagegen verstehen helfen, warum das Kratzen mitunter zwanghaft werde, schreiben der Mediziner und seine Kollegen im "Journal of Investigative Dermatology".

Yosipovitch und Kollegen führten ihre Versuche mit 13 gesunden Personen durch. Diese lagen in der Röhre eines Kernspintomographen, während alle 60 Sekunden die Haut ihrer Unterschenkel mit einer kleinen Bürste bearbeitet wurde. Die Forscher verfolgten, wie sich dabei die Durchblutung des Gehirns veränderte. Eine verstärkte Durchblutung deutet auf einen erhöhten Sauerstoffbedarf in einer Hirnregion und damit auf deren Aktivierung hin.

Je intensiver die Probanden das Kratzen empfanden, desto geringer war die Aktivität in jener großen Hirnwindung, die sich um die Verbindung zwischen den beiden Großhirnhälften legt. Vorderer und hinterer Teil dieses Gyrus cinguli seien unter anderem an der Wahrnehmung unangenehmer Reize und der Verarbeitung von Erinnerungen beteiligt, so Yosipovitch. Gleichzeitig habe das Kratzen den präfrontalen Kortex und damit eine Region aktiviert, die frühere Studien mit der Entwicklung von Zwangshandlungen in Verbindung gebracht hätten.

Quelle: Gil Yosipovitch und Robert C. Coghill, Department of Dermatology und Department of Neurobiology & Anatomy, Wake Forest University Baptist Medical Center, Winston-Salem, North Carolina; und andere

Online-Veröffentlichung Journal of Investigative Dermatology, 31. Januar 2008, DOI 10.1038/jid.2008.3

- » Folgen Sie uns auf Facebook (Eggetsberger.NET)!
- » Bio-Vit Shop
- » Eggetsberger.NET